

Factsheet**Tauchunfallbehandlung / tauchmedizinische Beratungshotline*****Besonderheiten von Tauchunfällen***

- **Selten**
 - o Tauchunfälle kommen so selten vor, dass ihre Behandlung für Rettungsdienste und Notfallstationen keine Routine darstellt.
- **Bleibende Gesundheitsschäden möglich**
 - o Tauchunfälle können zu bleibenden Schäden und zum Tod führen.
- **Schwer beurteilbar**
 - o Die initialen Symptome und der Verlauf sind vielfältig und schwer zu interpretieren.
- **Eventuell protrahierter Verlauf**
 - o Symptome können noch viele Stunden nach Ende des Tauchganges auftreten.
- **Richtige und rasche Behandlung entscheidend**
 - o Bei richtiger unverzüglicher Behandlung ist die Prognose des Tauchunfalles gut.
- **Anspruchsvolle Therapieentscheidungen**
 - o Die Behandlungsentscheidungen erfordern viel Erfahrung - insbesondere die Indikationsstellung zur Druckkammertherapie.

Sofortmassnahmen bei Tauchunfällen

- BLS/ALS nach geltenden Algorithmen
- Gabe von 100% Sauerstoff unabhängig vom Wert der Pulsoxymetrie oder den Resultaten einer BGA
- Volumentherapie (kristalloid)
- Flachlagerung, Wärmeerhaltung, Hitzeschutz
- Tauchmedizinischen Ratschlag einholen:
 - o Tel. 1414 (Rega), Stichwort Tauchunfall - Verbindung mit der/dem diensthabender/en Tauchmediziner/in anfordern (kann einige Minuten in Anspruch nehmen)
 - Vor allem Beratung zu spezifischen Behandlungen, insbesondere die Indikationsstellung für eine Druckkammertherapie.
 - Festlegung des Transportzieles

Welche Informationen braucht die/der Tauchmediziner/in?

- **Symptome**
 - o mit zeitlichem Verlauf. Bei neurologischen Symptomen genaue Art und Ausbreitung (z.B. Hypästhesie, Parese, Ataxie)
- **Befunde**
 - o Falls möglich neurologische Kurz-Untersuchung (Bewusstsein/Orientierung, Hirnnerven, Sensibilität und Motorik (gesamter Körper). Schmerzen? Paresen? Zentrale Symptome? Vestibuläre Symptome?)
- **Angaben zum Tauchgang**
 - o Dauer, Tiefe, Besonderheiten und zur Vorgesichte. Den verwendeten Tauchcomputer immer mit in die Therapieeinrichtung geben - die gespeicherten Daten sind wichtig für Therapieentscheidungen
- **Persönliche Angaben**
 - o der Patientin/des Patienten
- **Kontaktangaben**
 - o Rückrufnummer des Rettungsteams/der Verantwortlichen der Notfallstation sowie von Tauchpartnern/Zeugen.

Die Hotline für Tauchunfälle: 1414

DAN steht für „Divers Alert Network“.

- Taucher und behandelnde Ärzt/innen unkompliziert, rasch und kostenlos zu beraten ist das Ziel unserer Non-profit Organisation - und das bereits seit über 30 Jahren.

Unsere Beratung ist kostenlos

- wir führen alle Beratungen für jede/n Patientin/Patienten kostenlos durch. Dies gilt auch für Rettungsdienste und Spitäler

In der Schweiz

- stellt die Rega unter ihrer regulären Notrufnummer 1414 die Verbindung zu unserem Netzwerk erfahrener Tauchmediziner/innen mit Fähigkeitsausweis SUHMS her. Die Beratung erfolgt in der Regel telefonisch.

Die beratenden Tauchärzte/innen

- leisten diesen Dienst 24/7 ehrenamtlich und neben ihrer klinischen Haupttätigkeit. Daher kann es zu kurzen Wartezeiten kommen, bis eine Verbindung zu einer/m Tauchmediziner/in zustande kommt.

Durch die Abwicklung über die Helikoptereinsatzzentrale (HEZ) der Rega

- ist bei gestörten Vitalfunktionen ein sofortiger Einsatz eines Rettungshubschraubers möglich.

In allen nicht akut lebensbedrohenden Situationen

- und für tauchmedizinische Telefonkonsilien ist die Rega ebenfalls Ansprechpartnerin.
- Geben Sie aus diesem Grund zu Beginn Ihres Gespräches mit der/m Disponent/in an, ob es sich um einen Tauchnotfall oder um eine Beratungsanfrage handelt.

Wir sind Ihr Backoffice

- in der Schweiz gibt es nur ein Druckkammerzentrum mit intensivmedizinischen Versorgungsmöglichkeiten in Genf und eine Behandlungsdruckkammer für nicht vital gefährdete Patienten in Basel

- Ein Transport in eine grenznahe Druckkammertherapieeinrichtung kann daher viel wertvolle Zeit einsparen
- Wir verfügen über die Kontakte und die Übersicht über die Einsatzbereitschaft entsprechender Einrichtungen im Ausland.
- *Wir informieren die nächstgeeignete Therapiedruckkammer und melden die/den Patientin/Patienten dort an.*
- *Daher ist eine direkte Kontaktaufnahme mit einer der beiden Schweizer Druckkammertherapieeinrichtungen nicht empfehlenswert.*